

# Buch des Monats Mai 2024

## Die Welt der Käfer

Carl Gustav Jablonsky: Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten ... Die Käfer, 1. Band mit illuminierten Kupfertafeln, Berlin: Joachim Pauli, 1785.

Standorte: 5294-1, mit Tafelbänden

Ein Frühlingsgruß zum Mai: Auf den handkolorierten Kupfertafeln aus dem "Natursystem aller Insekten" scheinen die leuchtend bunten Käfer über die Seiten zu krabbeln. Der Naturforscher und Entomologe Carl Gustav Jablonsky (1756-1787) erarbeitete im späten 18. Jahrhundert eine mehrbändige Insektenkunde, die von Johann Friedrich Wilhelm Herbst (1743-1807) fertiggestellt wurde. Carl von Linné (1707-1778) hatte mit seinem "Systema Naturae" (dt. "Das System der Natur") die moderne binäre Nomenklatur begründet, wobei der erste Teil des Namens die Gattung, der zweite die spezifische Art innerhalb der Gattung bezeichnet. So sollten neuentdeckte Arten einfacher in die Systematik integriert werden können – ein Problem, das Jablonsky und Herbst ausführlich kommentierten. Der Titel "Natursystem" bezieht sich natürlich auf Linnés einflussreiches Werk.

Jablonsky wollte den Einstieg in die Insektenkunde erleichtern und gab praktische Tipps zum Fangen und Präparieren von Käfern. Ihre Aufzucht gestaltete sich dagegen schwierig, weil Larven oft tief im Boden versteckt schwer zu finden seien. Auch dauere die Verwandlung der Larven drei bis fünf Jahre, in Gefangenschaft erwies es sich als schwierig, für das richtige Klima und Futter zu sorgen. Jablonsky wollte ein breites Publikum ansprechen: *"jedem einzelnen Theile die nöthige Pracht, die mehr als erforderliche Schönheit zu geben, ist mein Hauptaugenmerk!"* Wie ließ sich ein solch ambitioniertes Buchprojekt realisieren zu einer Zeit, in der die technischen Möglichkeiten des Farbdrucks noch sehr begrenzt waren? Das "Natursystem" bietet hier buchgeschichtlich interessante Einblicke: Konzeption, Finanzierung und Realisierung waren nur als Zusammenspiel von Autor und Herausgeber, Illustrator\*innen sowie dem insektenkundigen Korrespondenznetz, das Beschreibungen und Bildvorlagen lieferte, möglich. Für die Qualität der Abbildungen sorgten Zeichner und Kupferstecher, während die für die Insektenbestimmung so wichtige Farbgebung durch die sorgfältige Kolorierung jedes einzelnen Exemplars von Hand nach genauen Vorlagen realisiert wurde. Diese aufwändige Herstellung wurde über Subskription finanziert, d.h. man arbeitete auf Vorbestellung. Wann genau die Stadtbibliothek das "Natursystem" erwarb, ist nicht nachvollziehbar. Die Subskriptionsliste führt aber die beiden Ulmer Buchhandlungen Stettin und Wohler auf, die neun bzw. zwei Exemplare bestellten.

Lektüre

Wolfgang Schacht, Die Entwicklung der deutschsprachigen koleopterologischen Buchwerke bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Entomologische Zeitschrift 128,2 (2018), 67-79.